

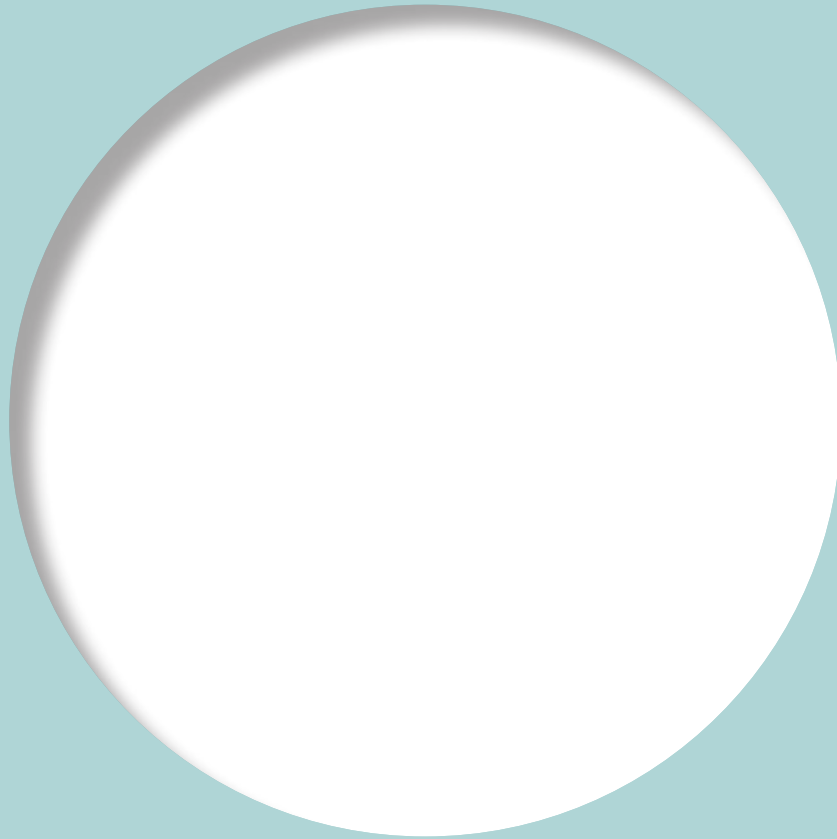
Was  
passiert  
eigentlich in der  
**REGIONALE**  
**2025**  
in  
Südwestfalen?



*Neugierig?*

Dann schauen Sie ins Magazin!





#### **Impressum:**

Südwestfalen Agentur GmbH  
Martinstraße 15  
57462 Olpe

Handelsregister Amtsgericht Siegen, HRB 8 588

Geschäftsführer und inhaltlich Verantwortlicher  
(§10 Absatz 3 MDStV)  
Hubertus Winterberg

Kontakt:  
Telefon: +49 (0) 2761 835 11 0  
info@suedwestfalen.com  
www.suedwestfalen-agentur.com

Redaktion:  
Südwestfalen Agentur GmbH  
Einleitungen S. 8, 12, 14, 20 und 24: Ursula Stein,  
Stein Stadt- und Regionalplanung

Grafik, Gestaltung und Bearbeitung:  
TAS Emotional Marketing GmbH  
Max-Keith-Straße 66  
45136 Essen  
www.tas-emotional.marketing

Druck:  
www.becker-druck.de  
58921 Arnsberg

Was  
passiert  
eigentlich in der  
**REGIONALE**  
**2025**  
*in*  
*Südwestfalen?*

## Liebe Leserin, lieber Leser,

gute fünf Jahre ist die REGIONALE 2025 nun in der Umsetzung. Seither beschäftigen sich hunderte Akteure aus Südwestfalen aus den unterschiedlichsten Perspektiven mit der Zukunft der Region. Sie planen und realisieren Projekte, die das Leben der Menschen in den fünf Kreisen Südwestfalens bereichern und verbessern sollen.

Über 70 Projekte sind aktuell Teil des REGIONALE-2025-Prozesses. Zwischen Siegen-Wittgenstein, Sauerland und Soester Börde befinden sich einige bereits in der Umsetzung, viele sind auf einem guten Weg dahin.

So wie die Herausforderungen unserer Zeit sind die Projekte vielschichtig. Digitalisierung, Klimawandel, Fachkräftemangel und Nachhaltigkeit verlangen auch von uns kluge Antworten, integriertes Denken und Handeln sowie mehr denn je gemeinsame Anstrengungen.

Nicht jedes der Projekte ist sichtbar, einige beschäftigen sich zum Beispiel mit dem Aufbau digitaler Kompetenzen – dabei geht es dann eher um das notwendige Invest in die Köpfe. Aber alle tragen dazu bei, die Region ein Stück zukunftsfähiger und attraktiver zu machen: digital – nachhaltig – authentisch, so wie wir es uns in Südwestfalen auf die Fahnen geschrieben haben.

So werden die Projekte der REGIONALE 2025 Ortsmitten neu und anders gedacht, digitales Wissen und digitale Kompetenzen gestärkt, neue Orte der Kultur und Begegnung geschaffen, Menschen mobil gemacht, Unternehmen unterstützt und nachhaltiges (Um)Bauen voran getrieben.

Mit diesem Magazin möchten wir Ihnen die vielfältigen Aktivitäten und Zukunftsideen unserer Region näherbringen: Sie erfahren, was diese REGIONALE 2025 im Vergleich zur Regionale 2013 besonders macht, lernen die Projekte kennen sowie die Akteure aus Südwestfalen, die sich aufmachen, die Region zu gestalten.

Viel Spaß beim Lesen!



Landrat Dr. Karl Schneider  
(Hochsauerlandkreis)



Landrat Marco Voge  
(Märkischer Kreis)



Landrat Theo Melcher  
(Kreis Olpe)



Landrat Andreas Müller  
(Kreis Siegen-Wittgenstein)



Landrätin Eva Irrgang  
(Kreis Soest)

# INHALT

- 04** Vorwort
- 06–07** Warum die Regionale 2025 Zukunft für Südwestfalen gestaltet
- 08–11** REGIONALE 2025... denkt Ortsmitten neu und anders und treibt nachhaltiges (Um)Bauen voran
- 12–13** REGIONALE 2025... macht Menschen mobil
- 14–17** REGIONALE 2025... schafft neue Orte der Kultur und Begegnung und macht Natur neu erlebbar
- 18–19** REGIONALE 2025: Wir sind dabei!
- 20–23** REGIONALE 2025... stärkt Kompetenzen rund um digitales Wissen und nützt den Unternehmen
- 24–25** REGIONALE 2025 und Smart Cities vernetzen den regionalen Datenraum
- 26–27** Hub45 – Neue Orte des digitalen Arbeitens
- 28–29** Fragen und Antworten
- 30** Ansprechpartner:innen





# WARUM DIE REGIONALE 2025 ZUKUNFT FÜR SÜDWESTFALEN GESTALTET

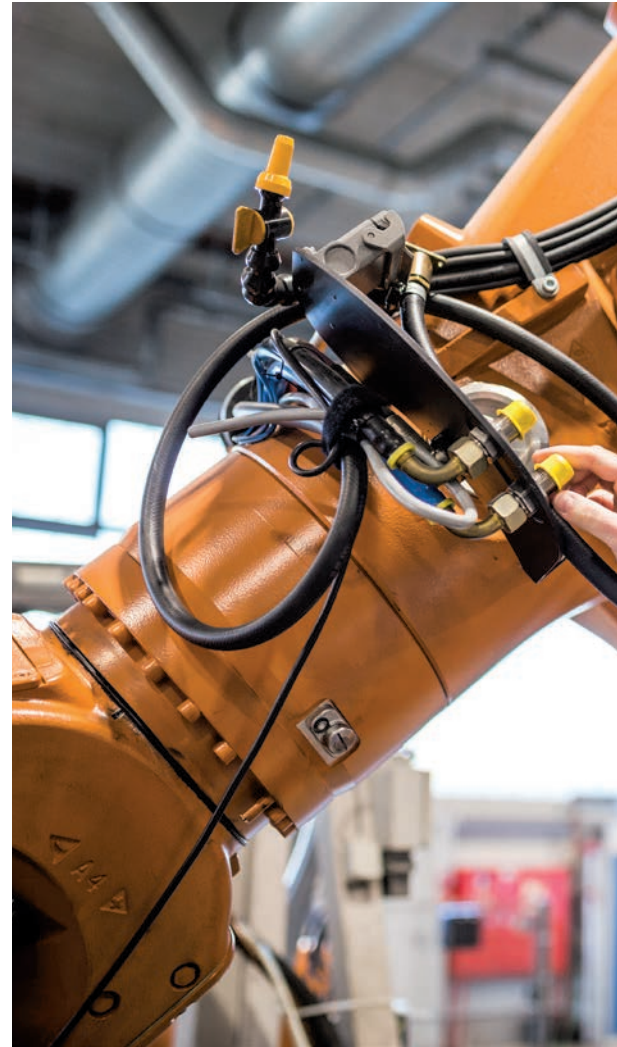
Über 70 Projekte aus den unterschiedlichsten Themenbereichen sind in der REGIONALE 2025 in Südwestfalen unterwegs. Aber warum helfen sie unserer Region weiter? Sie greifen die Stärken der Region auf und suchen Lösungen für aktuelle Herausforderungen.

Südwestfalen ist eine der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. Über **80.000 Unternehmen** und mehr als 150 Weltmarktführer haben hier ihren Sitz. Projekte wie „Solid²“, „AID“, „Digitalum“ sowie neue (Innovations-) Cluster unterstützen die Unternehmen beispielsweise beim Einsatz neuer Technologien.

In Südwestfalen leben rund **1,38 Millionen Menschen** in 59 Städten und Gemeinden mit über 900 Dörfern. Projekte in Lippstadt, Warstein, Werl, Hemer, Iserlohn, Freudenberg, Kreuztal, Erndtebrück, Meinerzhagen, Attendorn und Olpe wirken darauf hin, Ortsmitten lebenswert zu halten und nachhaltig modern aufzustellen – einerseits für mehr Aufenthaltsqualität und andererseits, um Angebote vorzuhalten für die geänderten Ansprüche der Menschen an Wohnen, Leben und Arbeiten. Ergänzend entstehen über „Hub45“ neue digitale Arbeitsorte, die den ländlichen Raum Südwestfalens für Fachkräfte attraktiver machen.

Beruf und Alltag werden digitaler. Es ist umso wichtiger, über alle Altersgruppen hinweg ein Verständnis für neue digitale Technologien zu entwickeln. Schüler:innen und Azubis lernen über Projekte wie „Regio bO+“, „DigiMath4Edu“, „TUMO + Lernfabriksken“, „Berufsbildungsnetzwerk Sauerland“ und „Klimacampus Südwestfalen“ frühzeitig den Einsatz digitaler Tools. „Digitalum (unterwegs)“, das „Digitale Lern- und Arbeitszentrum Soest“ und die Hemeraner „Stadtmitte 4.0“ sprechen bewusst alle Alters- und Interessengruppen an, laden zum Entdecken und Ausprobieren ein.

Südwestfalen ist die **größte Naturparkregion Deutschlands** und eine der waldreichsten Regionen bundesweit. Borkenkäfer und Klimawandel verändern jedoch das Landschaftsbild und die so wichtigen Rückzugs- und Erholungsorte. Daher braucht es neue Angebote und Erlebnisse – auch um Verständnis für den Wald im Wandel zu schaffen. Beispielhaft gehen die Projekte „Smart Wood“, „Naturentdeckerorte“, „Natur digital begreifen“ und „NaturTalenteLippe“ oder auch das „Natur- und Wandererlebniszentrum Nordhelle“ diese Aufgabe an.





Parallel arbeiten die **Tourismushochburgen** Sauerland und Siegerland-Wittgenstein an ganzheitlichem digitalen Besuchermanagement, nachhaltigem Tourismus und digitaler Unterstützung für die Instandhaltung der Infrastruktur auf über 1800 ausgezeichneten Rad- und Wanderwegen. Die Sauerland-Seen, fünf der rund 20 Talsperren in Südwestfalen, setzen neue Schwerpunkte: Workation, neue Freizeitangebote und umweltschonende Verkehrsanbindungen zählen dazu.

Handgemachte **Kultur**, großes bürgerschaftliches und ehrenamtliches **Engagement**, starkes **Vereinswesen**: Auch das zeichnet Südwestfalen aus. Deshalb arbeiten Projekte wie „Wir sind digital. Dorf“ und „Zukunft Ehrenamt sichern“ an digitalen Unterstützungsstrukturen und vielerorts entstehen multifunktionale Kultur- und Begegnungsorte wie in Sundern, Netphen, Schalksmühle und Warstein für das persönliche Miteinander.



Die REGIONALE 2025 Südwestfalen und ihre Projekte zeigen, wie die **Südwestfalen-DNA „digital, nachhaltig, authentisch“** in die Tat umgesetzt wird. Digitale Elemente spielen in nahezu allen REGIONALE-Projekten vom Naturerleben bis zur High-Tech-Anwendung eine Rolle. Nachhaltigkeit zeigt sich in der Weiterentwicklung von vorhandenen Gebäuden und Bauflächen, in der Einsparung von Ressourcen und dem Achten auf die Wirkungen im Klimawandel. Authentisch ist Südwestfalen im ehrenamtlichen Engagement für Zusammenleben und Kultur, bei der Verwendung regionaler Wertstoffe wie z.B. Holz sowie in der Kooperation vieler unterschiedlicher Akteur:innen aus Kommunen, Bürgerschaft, Unternehmen, Vereinen und Institutionen.



*Die Regionale 2025...*

# DENKT ORTS- MITTEN NEU UND ANDERS UND TREIBT NACHHAL- TIGES (UM)BAUEN VORAN

Südwestfalen will lebendige Ortsmitten und Quartiere in kleinen wie großen Orten. Die Projekte der REGIONALE 2025 nutzen Brachflächen, bergen Potenziale und werten das jeweilige Umfeld auf. Neue Arbeit, entschleunigter Aufenthalt, kreative Nachbarschaften und bunte Mischungen bedeuten Angebote und Lebensqualität für Alle.

Dabei ist nachhaltiges (Um)Bauen von großer Bedeutung, um dem Klimawandel und der Ressourcenknappheit zu begegnen. Bauen mit Holz sowie regionale Baukultur bringen das Bauwesen auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität voran und prägen das Gesicht Südwestfalens. Flächen- und Gebäuderecycling sind das Gebot der Stunde. Dafür braucht man viele unterschiedliche Fachleute für nachhaltiges (Aus)Bauen, die zukünftig modellhaft gemeinsam ausgebildet werden sollen.

So leisten „Planen und Bauen“ in Südwestfalen ihren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft!



## QUARTIER SÜDLICHE ALTSTADT LIPPSTADT (QSA) – IMPULSE, DIE VERBINDEN

Ein modernes Quartier erfüllt und bietet verschiedene Funktionen. Wenn die Stadt Lippstadt im Projekt „Quartier Südliche Altstadt (QSA)“ den klimagerechten Neubau der Stadtverwaltung plant, dann geht es dabei auch um New-Work-Bedingungen für die Mitarbeitenden, Begegnungsräume für Bürger:innen, die umliegende Quartiersplatz-Entwicklung, nachhaltige angebundene Mobilitätsangebote und Flächen zur freien Entwicklung im Dialog mit den Bewohner:innen.



„Wir haben uns insbesondere auf die zukunftsorientierten Themen smartes Arbeiten, nachhaltiges Bauen, Mobilitätswende und bürgerliche Teilhabe fokussiert, diese weiter vertieft und im Hinblick auf eine beispielgebende Umsetzung geschärft.“

Arne Moritz, Bürgermeister Stadt Lippstadt

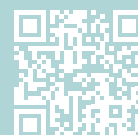
In Olpe und Iserlohn sind ebenfalls umfangreiche Stadtentwicklungsprojekte geplant, die großen Teilen der Innenstädte ein neues Gesicht verleihen werden.



## WALLFAHRTSSTADT WERL –

### *Entschleunigen und Wohlfühlen*

Die Wallfahrtsstadt Werl sieht ihr Zentrum nicht mehr als reinen Einzelhandelsstandort. Viel wichtiger ist ihr, dass sich die Menschen dort wohlfühlen und entschleunigen können. Darauf sind die Pläne der Stadt im REGIONALE-Projekt ausgerichtet. Sie umfassen beispielsweise die Neugestaltung der Fußgängerzone. Erstmals wird zudem der Klostergarten in der Innenstadt zugänglich gemacht und im Kurpark und Sportpark entstehen jeweils neue Angebote für Familien und Besucher:innen. Alle Maßnahmen sind verknüpft.



Hier das Video zum Projekt ansehen:  
[www.tinyurl.com/projektwerl](http://www.tinyurl.com/projektwerl)

## KREATIV.QUARTIER.WIPPERMANN IN HALVER

Die Stadt Halver möchte einen neuen Anziehungspunkt im Zentrum der Stadt schaffen. Das alte Wippermann-Gelände soll zu einem multifunktionalen Ort für digitales, innovatives und kooperatives Arbeiten werden und Kulturerlebnisse bieten. Unter anderem wird ein Bürogebäude umgebaut. Ausgestattet mit digitalen und modernen Arbeitsplätzen sowie Schulungs- und Versammlungsräumen kann es zu einem neuen Treffpunkt für die Wirtschafts- und Arbeitswelt der Umgebung werden – und gebeutelten Arbeitnehmenden der Region im Zuge der A45-Sperrung als dezentraler Arbeitsort dienen.



Übrigens: Neue Quartiere entstehen in der REGIONALE 2025 auch in Warstein in der ehemaligen Feuerwache und auf Industriebrachen in Kreuztal und Attendorn. Auch in Erndtebrück laufen Vorbereitungen. Und in Drolshagen plant die Stadt gar gemeinsam mit den Bürger:innen von Grund auf ein nachhaltiges, sozial gerechtes und genossenschaftliches Quartier. Über ganz Südwestfalen verteilt entstehen somit Beispiele für ressourcenschonendes (Um)Bauen.

## RESSOURCENSCHONENDES BAUEN

Südwestfalen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz für nachhaltiges Um(Bauen), weil es für Regionen immer wichtiger wird, verantwortungsvoll mit vorhandenen Ressourcen umzugehen, um attraktiv und lebenswert zu bleiben. Dabei greifen verschiedene Projekte wie „Haus der Baukultur“, „Bauen mit Holz“, „Kreislaufwirtschaftszentrum #wieneu“ und „Klimacampus Südwestfalen“ ineinander.

Mit dem „Haus der Baukultur“ soll eine Anlauf- und Beratungsstelle in Arnsberg für







alle Aspekte des klimagerechten Bauens geschaffen werden: ein Sammelort für gute Beispiele und ein Kompetenzzentrum für Handwerk, Bauwirtschaft und Bürgerschaft.

Holz ist ein besonders geeigneter und nachhaltiger Werkstoff und passt hervorragend zur Region. Schließlich ist Südwestfalen schon jetzt NRWs Knotenpunkt der Holz- und Forstwirtschaft. Das technische als auch praktische Know-how will man rund ums Zentrum HOLZ in Olsberg weiter ausbauen, damit perspektivisch im Industrie- und Gewerbebereich, bei öffentlichen und bei privaten Gebäuden verstärkt Holz eingesetzt wird. Praktisch umsetzen möchte dies die Stadt Kreuztal im neuen Quartier auf einer alten Industribrache mit ihrem Projekt „Holz. Stahl. Digital“.



**„SÜDWESTFALEN IST DER STANDORT EINER STARKEN HOLZBRANCHE. GLEICHZEITIG ÜBERNIMMT DAS BAUEN MIT HOLZ EINE SCHLÜSSELFUNKTION FÜR MEHR KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT IM BAUWESEN.“**

Martin Schwarz, Wald und Holz NRW

Ressourcenschonendes Bauen heißt auch Wiederverwerten. Die Stadt Arnsberg kümmert sich in dem Projekt „Kreislaufwirtschaftszentrum #wieneu“ im Sinne der Kreislaufwirtschaft um recycelte, upgecycelte und regionale Produkte. In einer Art Baumaterialienbörse werden sie – auch gemeinsam mit den Bürger:innen – hergestellt und auch wieder verkauft. Schulungs- und Bildungsangebote inklusive.

Um klimagerechtes Bauen flächendeckend voranzutreiben, braucht es qualifizierte Mitarbeitende im Handwerk. Dafür plant die Handwerkskammer Südwestfalen den Klimacampus Südwestfalen. Auszubildende sollen berufsbildübergreifend lernen, wie Gebäude CO<sub>2</sub>-neutral gebaut und betrieben werden können. Forschung, Industrie und Handwerk sollen am Klimacampus zusammenkommen.

Die Verantwortlichen der genannten Projekte vernetzen sich untereinander und geben ihr Wissen weiter, damit ganz Südwestfalen profitiert.



*Die Regionale 2025...*

# MACHT MENSCHEN MOBIL

Ohne Auto geht es nicht immer auf dem Land. Das gilt heute. Und für die Zukunft: Wie wäre es mit „immer öfter“? Wäre es nicht schön, wenn pro Haushalt ein Auto reicht, und ganz vieles auch mit gemeinsamen, geteilten und CO<sub>2</sub>-sparsamen Verkehrsmitteln erledigt werden könnte? Wenn junge und alte Menschen jederzeit gut zu Treffpunkten, Ärzt:innen, Einkäufen, Schulen, Ausbildungsstätten und Kulturveranstaltungen kämen?

REGIONALE-Projekte zeigen experimentell, wie dann das Leben und die Orte aussehen, wie das Pendeln zum Arbeitsplatz nachhaltiger gestaltet werden kann, wie Mobilität digital vernetzt und mit autonom fahrenden Angeboten ergänzt werden kann. Davon profitiert auch der Tourismus. Als gemeinsamer Rahmen entsteht eine Mobilitätsstrategie für Südwestfalen – für eine klimafreundliche, nachhaltige und alltagstaugliche Mobilität für Menschen und Wirtschaft.



## AUTOFREIER ALTER FLECKEN

Ein für Südwestfalen beispielhaftes Vorgehen: In Freudenberg sollen private Pkw weitestgehend raus aus der historischen Altstadt und mehr Lebensqualität rein. Gemeinsam mit den Bürger:innen arbeitet die Stadt an verschiedenen Maßnahmen. Geplant ist zum Beispiel eine Quartiersgarage, in der Anwohner:innen und auch Besucher:innen ganz einfach ihr Auto abstellen können. Per Fahrrad, E-Bike, Sharing-Angeboten oder auch einem autonom fahrenden Kleinbus sollen dann die letzten Meter zurückgelegt werden können. Den neu gewonnen Platz im „Alten Flecken“ will Freudenberg nutzen, um das Quartier grüner und lebenswerter zu gestalten.



*Es ist schön, wenn man mit den Menschen vor Ort Stück für Stück daran arbeitet, ihr Lebensumfeld attraktiver zu gestalten – weg von Auto an Auto hin zu grünen Oasen zwischen berühmter Schwarz-Weiß-Optik.*

Nicole Reschke, Bürgermeisterin Stadt Freudenberg

## ZUVERLÄSSIG UND NACHHALTIG IN GEWERBEGEBIETE PENDELN

Tausende Menschen in Südwestfalen arbeiten in Gewerbegebieten. Meist fahren sie mit dem Auto zum Betrieb. Aber das geht auch nachhaltiger – wenn passende Angebote existieren. Die Stadtwerke Menden bedenken diesen Punkt beim modernsten Gewerbegebiet Südwestfalens, das gerade auf 250.000 Quadratmetern in Menden entsteht, gleich zu Beginn mit. Geplant ist ein Mobilitäts-Hub, also ein Knotenpunkt für verschiedenste Mobilitätsangebote. Arbeitnehmer:innen sollen dann zum Beispiel ein Auto in einem zentralen Parkhaus abstellen können oder mit dem Bus vom nächstgelegenen Bahnhof ankommen. Mit „Sharing-Angeboten“ oder einem individuell bestellbaren Shuttle kann dann die letzte Strecke bis zum Unternehmen zurückgelegt werden.

Die Wirtschaftsförderung Lippstadt kümmert sich im Projekt „Nachhaltige Pendlermobilität (Napmobi) ebenfalls um die Pendler:innen. In zwei Gewerbegebieten in Arnsberg und Lippstadt werden zunächst Unternehmen und ihre Mitarbeitenden befragt. „Wie weit ist der Weg zur Arbeit?“, „Nutzen Sie das Auto, um im Anschluss beispielsweise noch ins Fitnessstudio oder zum Einkaufen zu fahren?“, „Was ist beim Schichtbetrieb zu beachten?“. Für fehlende Angebote sollen neue Lösungen entwickelt werden.

## DIE MOBILITÄTSSTRATEGIE FÜR SÜDWESTFALEN

Im Rahmen der REGIONALE 2025 entsteht bis Ende 2023 die erste Mobilitätsstrategie für Südwestfalen. Sie soll einen Rahmen für Verantwortliche schaffen, um darauf aufbauend konkrete Vorhaben umsetzen. Bestehende Konzepte und Projekte sind in der Strategie berücksichtigt und es werden Schwerpunkte gesetzt, die besonders für Südwestfalen wichtig sind. Etwa Gewerbegebiete und Freizeitverkehre. In vielen Beteiligungsformaten arbeiten Akteur:innen aus der Region mit.



Weitere Informationen dazu finden Sie hier:  
[www.regionale-suedwestfalen.com/mobilitaet](http://www.regionale-suedwestfalen.com/mobilitaet)



Weitere Projekte in diesem Bereich der REGIONALE 2025: landmobil.2025 +++ Mapp.US – MobilitätsApp für die Universitätsstadt Siegen +++ Besuchermanagement am Möhnesee +++ LenneSchiene 2.0

*Die Regionale 2025...*

# SCHAFFT NEUE ORTE DER KULTUR UND BEGEGNUNG UND MACHT NATUR NEU ERLEBBAR

Kultur und Natur sind Trümpfe für die Lebensqualität in Südwestfalen. Die Projekte der REGIONALE 2025 zeigen, wie man Experiment, Alltagsnutzen und Erlebnis verknüpft.

In Netphen, Warstein und Schalksmühle entstehen sogenannte „Dritte Orte“. Sie werden von lokalen Bündnissen getragen, stecken mitten in Auf- und Umbauarbeiten und sind gleichzeitig schon in Betrieb. Solche kulturellen Aktivitäten schaffen auch in zusehends digitalen Zeiten neue Räume für persönliches Miteinander, sie wirken identitätsstiftend und erzeugen ehrenamtliches Engagement – authentisch Südwestfalen.

Auch wenn Outdoor in ist und sich viele Wander-Apps auf unseren Smartphones tummeln: da geht noch mehr. Innovativ ist, wie die naturbezogenen Projekte durch digitale Methoden die alltäglichen Gewohnheiten von Kindern, Jugendlichen und Familien ansprechen. Passen Natur und Digitalisierung zusammen? Unbedingt!

## NATURENTDECKERORTE –



## Naturerleben für die Jüngsten

Südwestfalen ist die größte Naturparkregion Deutschlands. In der REGIONALE 2025 haben sich die drei Naturparke der Region zusammengetan, um an verschiedenen Plätzen in Südwestfalen Naturentdeckerorte zu schaffen. Dort sollen Kinder und Familien die heimische Tier- und Pflanzenwelt mit allen Sinnen und auch mit digitalen Hilfsmitteln erkunden können – und so auch für den Schutz der Natur sensibilisiert werden.



## NATUR DIGITAL BEGREIFEN

Was passiert alles in einem Wald? Wo leben welche Tiere und wie verändern sich Bäume im Laufe der Jahreszeiten im Erlebniswald Historischer Tiergarten Siegen? Spielerische Antworten auf solche Fragen erarbeiten die Biologische Station Siegen-Wittgenstein und die Universität Siegen. Sensoren, Messgeräte, Mikros und Kameras helfen Echtzeitdaten einzuholen. So kann man zum Beispiel direkt vom eigenen Computer einen Blick in die Höhle eines Spechtes werfen, Fledermäuse beobachten oder das Innenleben eines Baumes erkunden.



Hier das Video zum Projekt ansehen:  
[www.tinyurl.com/projektnaturdigital](http://www.tinyurl.com/projektnaturdigital)



## „Smart Wood“ -

### DIGITALE ERLEBNISWELT NATURPARK ARNSBERGER WALD

Genau wie bei „Natur digital begreifen“ in Siegen stehen auch im Projekt „Smart Wood“ neue Angebote, Erlebnisse und Lernmöglichkeiten im Fokus. Digitale Werkzeuge sollen helfen, die vielen Gäste im Naturpark Arnsberger Wald zu lenken, um stark frequentierte Orte zu entlasten und den Besucher:innen gleichzeitig mehr Service zu bieten. Führungen, Baumpflanzaktionen oder andere Beteiligungsformate sollen digital buchbar sein und digitale Techniken „neue“ Blickwinkel ermöglichen: etwa die Aussicht von der Baumspitze über einen 360-Grad-Blick auf dem Smartphone oder Simulationen, wie der Wald am Standort in fünf oder zehn Jahren aussehen könnte.



„Von einer erstmaligen Idee der Besucherlenkung hat sich bis heute ein Projekt entwickelt, das viele verschiedene Inhalte zusammenbringen wird. Von Digitalisierung und Augmented Reality über Lerninhalte zu Naturschutz und Klimawandel bis hin zu Mobilitätsmöglichkeiten und Nachhaltigkeitsthemen, soll dem Gast in der Erlebniswelt Arnsberger Wald einiges geboten werden.“

Kathrin Ikenmeyer, Regionalentwicklung Kreis Soest



### DIGITALE STADTGESCHICHTE(N)

Die Freudenberger Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern lockt Besucher:innen aus der ganzen Welt an. In Zukunft sollen Gäste die Szenerie neu erleben können. Stadt, Theatervereine und Schulen machen es möglich mit ihrem Gemeinschaftsprojekt „Digitale Stadtgeschichte(n)“. Sie verbinden Technik und Schauspiel. Über eine App sehen Gäste an bestimmten Punkten historische Geschehnisse, die schauspielerisch dargestellt werden. Dafür erarbeiten die Theatervereine und Schüler:innen im Vorfeld Geschichten, stellen diese schauspielerisch nach und pflegen sie in die App ein.

Hier das Video zum Projekt ansehen:  
[www.tinyurl.com/projektstadtgeschichte](http://www.tinyurl.com/projektstadtgeschichte)

#### Weitere Projekte in diesem Bereich der REGIONALE 2025:

Wander- und Naturerlebniszentrum Nordhelle +++ Youth & Arts +++ Wanderspace +++ Haus für Kultur und Begegnung Sundern +++ Com.Festival +++ 5lights +++ Lern- und Kulturzentrum Wenden +++ Lebendige Dorf-Mittelpunkte für Winterberger Dörfer +++ Zeit.Raum.Region – Das neue Siegerlandmuseum +++



## KULTUR UND BEGEGNUNG: „DRITTE ORTE“ FÜR SÜDWESTFALEN

Dritte Orte sind Orte für Zusammentreffen, Gemeinschaft sowie für Kultur und Miteinander mit Angeboten für unterschiedliche Alters- und Interessensgruppen. In Südwestfalen entstehen gleich mehrere solcher Orte. In Warstein hat der junge Verein „We love Warstein“ das „FH3 – Future Home 3.0“ initiiert.



Auch die Umwandlung der Kreuzkirche in Schalksmühle zum Kultur- und Begegnungsort „8Giebel“ gehört beispielsweise dazu. Die Gemeinde setzt auf intensive Beteiligung der Engagierten und der Bürgerschaft vor Ort. Schon 25 Mitmacher:innen haben sich gefunden, die Programm und Angebote im „8Giebel“ planen und mitgestalten: zum Beispiel Konzerte, Theatervorführungen und Workshops. Welche Formate gut angekommen sind, entscheidet auch darüber, wie die Kreuzkirche weiter um- und ausgebaut wird.



„Das Q“ ist die Qulturwerkstatt in Netphen, ebenfalls ein „Dritter Ort“. Hier sollen sich Leute treffen, austauschen und selbst kreativ werden. Denn neben Veranstaltungen zum Zuschauen und Zuhören geht es dem Verein „Qulturwerkstatt“, der das Q betreibt, vor allem um Angebote, bei denen viele Bürger:innen einfach mitmachen können. Alle dürfen ein und aus gehen, mitmachen und teilhaben an Kunst und Kultur.



Die Regionale 2025...

# WIR SIND DABEI!

REGIONALE gelingt nur gemeinsam. Das lebt Südwestfalen vor. Die unterschiedlichsten Akteur:innen sind in den bislang über 70 Projekten beteiligt. Mal steuern sie als Projektträger ein oder gar mehrere Vorhaben und mal unterstützen sie als Projektpartner oder beratend bei der Umsetzung der Ideen. Die nachfolgende Liste gibt Ihnen einen kleinen Einblick in das Innenleben REGIONALE 2025.

## BILDUNG:

Adolf-Reichwein-Gesamtschule, Lüdenscheid  
Gesamtschule Freudenberg  
Anne-Frank-Gymnasium der Stadt Halver  
Bergstadt-Gymnasium, Lüdenscheid  
Berufskolleg am Eichholz, Arnsberg  
Berufskolleg Berliner Platz, Arnsberg  
Berufskolleg Brilon  
Berufskolleg Meschede  
Berufskolleg Olpe  
Berufskolleg Olsberg  
Bertha-von-Suttner Gesamtschule Siegen  
Ganztagshauptschule Achenbach  
Gymnasium Attendorn  
Gymnasium Netphen  
Hanseschule Attendorn  
Jung Stilling Schule Siegen  
Marienschule Helden  
Pestalozzischule Siegen  
Rivius Gymnasium Attendorn  
Sekundarschule Olpe  
Schloß Wittgenstein GmbH & Co. KG  
Städtisches Gymnasium Kreuztal  
St.-Franziskus-Schule Olpe  
St. Ursula Gymnasium Attendorn  
DIGITALUM Wittgenstein gGmbH  
Europa Gymnasium, Warstein  
FabLab Universität Siegen  
Fachhochschule Südwestfalen  
FH Dortmund, Fachbereich Architektur  
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.  
Gesamtschule Wenden  
Geschwister-Scholl-Gymnasium, Lüdenscheid  
Grundschule Deuz, Netphen  
Grundschule Parkstraße, Lüdenscheid  
Grundschule Wefelshohl, Lüdenscheid  
Grundschule Wehberg, Lüdenscheid  
Hauptschule Stadtpark, Lüdenscheid  
Hochschule Hamm-Lippstadt  
Kunstakademie Düsseldorf (Dr. Susanne Henning, Kunstdidaktik)  
Musikschule Volmetal  
Nachwuchsstiftung Maschinenbau gGmbH  
Richard-Schirmann- Realschule, Lüdenscheid  
Stadtbücherei Lüdenscheid  
Städtisches Gymnasium Olpe  
Stiftung Phänomena Lüdenscheid  
Theodor-Heuss-Realschule, Lüdenscheid  
Trägerverein Gymnasium Maria Königin e.V., Lennestadt  
TU Dortmund  
Universität Siegen (mit diversen Abteilungen und Lehrstühlen)  
VHS Lüdenscheid  
VHS Menden-Hemer-Balve  
VHS Siegen-Wittgenstein  
VHS Volmetal  
VHS Soest  
Wissenschaftszentrum für Sozialforschung (Prof. Dr. Knie)  
Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung  
Zeppelin-Gymnasium, Lüdenscheid

## KOMMUNEN:

Gemeinde Bad Sassendorf  
Gemeinde Bestwig  
Gemeinde Erndtebrück  
Gemeinde Eslohe  
Gemeinde Finnentrop  
Gemeinde Herscheid  
Gemeinde Lippetal  
Gemeinde Möhnesee  
Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde  
Gemeinde Schalksmühle  
Gemeinde Wenden  
Hansestadt Attendorn  
Hansestadt Medebach  
Hochsauerlandkreis  
Kreis Olpe  
Kreis Siegen-Wittgenstein  
Kreis Soest  
Märkischer Kreis  
Stadt Altena  
Stadt Arnsberg  
Stadt Bad Berleburg  
Stadt Bad Laasphe  
Stadt Brilon  
Stadt Drolshagen  
Stadt Erwitte - Bad Westernkotten  
Stadt Freudenberg  
Stadt Hallenberg  
Stadt Halver  
Stadt Hemer  
Stadt Iserlohn  
Stadt Kierspe  
Stadt Kreuztal  
Stadt Lennestadt  
Stadt Lippstadt  
Stadt Lippstadt - Bad Waldliesborn  
Stadt Lüdenscheid  
Stadt Meinerzhagen  
Stadt Menden (Stadtwerke)  
Stadt Meschede  
Stadt Netphen  
Stadt Olpe  
Stadt Olsberg  
Stadt Plettenberg  
Stadt Schmalleberg  
Stadt Soest  
Stadt Sundern  
Stadt Warstein  
Stadt Werdohl  
Stadt Winterberg  
Stadt Warstein  
Universitätsstadt Siegen  
Wallfahrtsstadt Werl

## ORGANISATIONEN, KAMMERN UND VERBÄNDE:

ABU Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz  
Agentur für Arbeit Siegen  
Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V.  
Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein  
Bezirksregierung Arnsberg



Dachverband Kultur e.V.  
 DGB NRW und Region Südwestfalen  
 Gemeindeförderungsbund Wenden  
 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH  
 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH  
 GWS – Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH  
 Handwerkskammer Südwestfalen  
 IG Metall Olpe und IG Metall Siegen  
 Industrie- und Handelskammern Siegen, Hagen und Arnsberg  
 Innungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Westfalen  
 Institut für Umformtechnik der mittelständischen Wirtschaft GmbH  
 Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis  
 Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd  
 Kunststoffinstitut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH  
 Landeswanderverband NRW e.V.  
 LWL mit verschiedenen Abteilungen  
 Märkischer Arbeitgeberverband e.V.  
 Naturpark Diemelsee  
 NRW Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe  
 Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland  
 Regionalgruppe Südwestfalen in der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne  
 Technikzentrum Südwestfalen gGmbH  
 Wald und Holz NRW – Regionalforstamt Soest-Sauerland  
 Westdeutscher Handwerkskammertag  
 Wirtschaftsförderung der Hansestadt Medebach  
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH  
 WSG Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden mbH  
 Zweckverband Tourismusverband Biggese-Listersee  
 Zweckverband Naturpark Arnberger Wald  
 Zweckverband Naturpark Bergisches Land  
 Zweckverband Südwestfalen – IT  
 ZWS Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd

#### SOZIALES:

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gGmbH  
 Bürgerstiftung Sundern  
 Caritasverband für den Kreis Olpe e.V.  
 DRK-Seniorenzentrum Warstein  
 Ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg  
 Ev. Kirchenkreis Wittgenstein  
 Happy Locals  
 Iserlohner Werkstätten gGmbH  
 Marien Gesellschaft Siegen

#### UNTERNEHMEN:

agmm Architekten + Stadtplaner  
 AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG  
 BERGE-BAU GmbH & Co. KG  
 Bio-Landhof Eichenhof  
 BLB Tourismus GmbH  
 Buchhandlung Dust  
 Büro nonconform  
 Christoph Hesse Architects  
 Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH  
 Dekor-Kunststoffe GmbH  
 EDAG Engineering GmbH  
 EEW Holding GmbH & Co. KG  
 EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG  
 EJOT GmbH & Co. KG  
 EMG Automation GmbH  
 Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH  
 ESTB GmbH  
 Fritz Finkernagel Drahtwerk GmbH Co. KG  
 Gasthaus Klein Netphen  
 Gebr. Kemper GmbH & Co. KG  
 Gebro Herwig Haustechnik GmbH  
 GEDIA Gebrüder Dingerkus GmbH  
 GK-Petfood GmbH  
 Gustav Hensel GmbH & Co. KG  
 Hagener Feinstahl GmbH  
 Hambl Group GmbH  
 Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik  
 Heinrich Huhn GmbH & Co. KG  
 Hella GmbH & Co. KGaA  
 Hettich Holding GmbH & Co. oHG  
 HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG  
 KEGGENHOFF | PARTNER  
 KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH

Klein Umformtechnik GmbH  
 Kulle Logistik GmbH & Co. KG  
 Kurt Obermeier GmbH & Co. KG  
 L+R Kältetechnik GmbH & Co. KG  
 LEWA Attendorn GmbH  
 like machines  
 Loth Städtebau und Stadtplanung  
 MeisterWerke Schulte GmbH  
 mendigital GmbH  
 MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG  
 Momotum  
 MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH  
 Naturarena Bergisches Land GmbH  
 open.INC  
 Osterrath GmbH & Co. KG  
 PCE Deutschland GmbH  
 PIEL Die Technische Großhandlung GmbH  
 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH  
 REGUPOL BSW GmbH  
 Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH  
 SIEGENIA Gruppe  
 Slawinski & Co. GmbH  
 Sparkasse Attendorn Lennestadt Kirchhundem  
 Sparkasse Olpe-Wenden-Drolshagen  
 Sparkasse Siegen und Sparkasse Wittgenstein  
 Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH  
 Tourismus Brilon Olsberg GmbH  
 Velocity Siegerland GmbH  
 VETTER Holding AG  
 Viega Holding GmbH & Co. KG  
 Viktoria Kino Hilchenbach  
 Virtual Retail GmbH  
 Volksbank Wittgenstein eG  
 Werkdigital GmbH  
 Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH

#### VEREINE UND GEMEINSCHAFTEN:

8Giebel-Plenum  
 Baukultur NRW e.V.  
 Bildungsinsel e.V., Hilchenbach  
 Biologische Station Siegen-Wittgenstein  
 Cluster I.D. Holz e.V., Olsberg  
 Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.  
 Deutsche Wanderjugend Landesverband NRW e.V.  
 Ensemble e. V. – Stützpunkt für Jugendkultur in NRW  
 Flecker WinterTheater e.V.  
 Förderverein des Siegerlandmuseums  
 Jugendförderverein Bad Berleburg e.V.  
 KlimaWelten e.V. Hilchenbach  
 Kulturinitiative Warstein  
 Kulturring Sundern e.V.  
 Kunstvereine Siegen und Sundern-Sauerland e.V.  
 Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt Nordrhein-Westfalen e.V.  
 Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.  
 Land.Leben.Drolshagen. eG  
 LEADER-Regionen Südwestfalen  
 Livemusic-Club Halver e.V.  
 Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.  
 Netzwerk Wege zum Leben  
 Kulturwerkstatt Netphen e.V.  
 Rabauki e.V.  
 Sauerland Tourismus e.V.  
 Sauerland-Wanderdörfer  
 Sauerländer Heimatbund e.V.  
 Sauerländer Wandergasthöfe e.V.  
 Sauerländischer Gebirgsverein  
 Stadtmarketing Halver e.V.  
 Stadtmarketing Winterberg mit seinen Dörfern e.V.  
 Startpunkt57 – Die Initiative für Gründer e.V.  
 Südwestfälische Freilichtbühne Freudenberg e.V.  
 Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.  
 Vereinsbürgerring Warstein e.V.  
 Vielleben eG  
 Volksmusikerverbund NRW e.V.  
 Waldritter e.V.  
 We love Warstein e.V.  
 Westfälischer Heimatbund e.V.  
 Wir für Warstein e.V.  
 Wirtschaftsinitiative Hemer e.V.  
 ZDW Südwestfalen GmbH

UND  
 NOCH VIELE  
 MEHR!

*Die Regionale 2025...*

# STÄRKT KOMPETENZEN RUND UM DIGITALES WISSEN UND NÜTZT DEN UNTERNEHMEN

Nahezu allen Menschen in Südwestfalen ist klar, dass digitale Anwendungen Alltag und Wirtschaft schon heute prägen – und in Zukunft noch viel mehr. Viele REGIONALE-Projekte gehen deshalb das Thema „digitale Bildung“ an, um in der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie in Verwaltung, Institutionen und Unternehmen die entsprechenden Kompetenzen zu fördern. Dass dabei zum Beispiel Schule auch anschaulicher und aktueller wird, ist mehr als eine Nebenwirkung!

Was man hier in den kurzen Projektbeschreibungen nicht sieht, aber die Kooperation in der REGIONALE deutlich prägt und echt Südwestfalen ist: In all diesen Projekten ist die Vielfalt der Beteiligten besonders hoch. Fast immer sind auch Unternehmen dabei und gestalten Projekte und REGIONALE mit, um die digitalen Chancen für Innovationen zu nutzen.

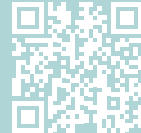
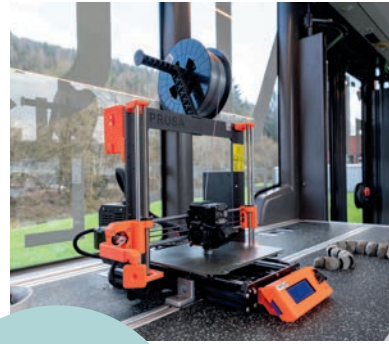




## DIGITALUM (UNTERWEGS)

Digitalisierung für jede:n begreifbar, erfahrbar und nutzbar machen: Daran arbeitet die DIGITALUM Wittgenstein gGmbH. Ein 18 Meter langer Linienbus wurde umgebaut und mit digitalen Technologien wie 3D-Druckern, Lasercuttern und VR-Brillen ausgestattet. Das mobile Digitallabor steuert Dorfgemeinschaftshäuser an, kann aber auch von Schulen und Unternehmen zu Schulungszwecken genutzt werden.

Hier das Video zum Projekt ansehen:  
[www.tinyurl.com/projektdigitalum](http://www.tinyurl.com/projektdigitalum)



TUMO +

*lernfab Lüdenscheid*



Lüdenscheid gestaltet einen außerschulischen Lernort mit Vorbildcharakter für digitale Bildung. „TUMO + lernfab“ will zum einen Angebote für Schulen schaffen, damit Schüler:innen digitales Wissen erlangen und anwenden können. Zum anderen soll das persönliche Interesse der jungen Menschen gefördert werden. Im TUMO Lerncenter steht ihnen modernste Technik zur Verfügung, um mit Unterstützung oder auf eigene Faust an den Themen zu arbeiten, die ihnen Spaß machen. Beispielsweise Programmieren, Animation oder auch Design. Solche TUMO-Boxen sollen auch in Lüdenscheids Nachbarorten entstehen.



Hier das Video zum Projekt ansehen:  
[www.tinyurl.com/projektatumo](http://www.tinyurl.com/projektatumo)



## SOLID<sup>2</sup>

Die Blockchain-Technologie wird bei internationalen Lieferketten immer wichtiger. Sie hilft Informationen chronologisch und fälschungssicher zu speichern und dann mit Partnern zu teilen. Mit dem Projekt „Solid<sup>2</sup>“ will die Fachhochschule Südwestfalen kleine und mittelgroße Unternehmen in der Region unterstützen, diese Technologie im Arbeitsalltag sinnvoll einzusetzen. Etwa, wenn es um Abrechnungen, Lieferungen oder Herkunftsnachweise und Zertifikate geht. Das Interesse ist groß. Elf Unternehmen sind am Pilotprojekt beteiligt, die Erkenntnisse werden aber mit ganz Südwestfalen geteilt.



*„Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt dazu beitragen wird, die Wirtschaftskraft zu stärken und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.“*

Prof. Dr. Stefan Lier, Fachhochschule Südwestfalen

## WIR SIND DIGITAL. DORF

Die LEADER-Regionen in Südwestfalen haben sich zusammengetan, um eine Kommunikationsplattform für die Dörfer der Region zu schaffen. Die Plattform besteht aus einer Dorfwebseite und einer App, die individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Dorfgemeinschaften angepasst werden können. Über 50 Dörfer machen bereits mit. Was sie modellhaft testen, soll im Rahmen der REGIONALE 2025 auf die gesamte Region ausgeweitet und um zusätzliche Bausteine bzw. Funktionen erweitert werden.





## AID – INSTITUT FÜR ANGEWANDTE MENSCH-TECHNIK-INTERAKTION ZUR UNTERSTÜTZUNG DIGITALISIERTER ARBEIT

Wie soll und kann moderne Technik den Mitarbeitenden in Unternehmen helfen? Klar ist: Auch in der Produktion wird Arbeit zusehends digitaler. Der Grundgedanke bei „AID“ ist es, Lösungen zu finden, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Unternehmen zugeschnitten sind. Dazu gibt es bereits verschiedene Ansätze und Projekte in der Region. „AID“ fokussiert sich auf das Thema „Künstliche Intelligenz“.

### DIGIMATH4EDU

Mehr Verständnis für Mathe: Schüler:innen in Siegen-Wittgenstein und im Kreis Olpe lernen mit digitalen Hilfsmitteln die Inhalte aus dem Matheunterricht neu und anders. Zum Einsatz kommen beispielsweise 3D-Drucker oder VR-Brillen. Der Clou im Projekt der Uni Siegen: Speziell ausgebildete Unterrichts-Assistent:innen unterstützen die Lehrkräfte. Und: Die Schüler:innen beschäftigen sich mit Beispielaufgaben und -anwendungen von Unternehmen in Südwestfalen.

Hier das Video zum Projekt ansehen:  
[www.tinyurl.com/projektmathe](http://www.tinyurl.com/projektmathe)



### *Ausblick:*

Südwestfalen sucht und erprobt Lösungsansätze für agiles, digitales und dezentrales Arbeiten. (Siehe auch „Hub45“ auf S. 26/27). Die Sauerland-Seen etwa bieten Potenzial für Wokation. So könnten in der REGIONALE 2025, etwa am Sorpensee, neue Angebote entstehen, die Arbeit und Erholung verknüpfen.

#### **Weitere Projekte in diesem Bereich der REGIONALE 2025:**

Stadtmitte 4.0 +++ Digitales Lern- und Arbeitszentrum Soest +++ Innovation Factory +++ Digitalum vor Ort +++ Blockchain für die Supply Chain +++ Cluster Metall und Daten +++ RegioQuest +++ Berufsbildungsnetzwerk Sauerland+++ Regio bO+ +++ Wissen in Aktion



*Die Regionale 2025...*

# UND SMART CITIES VERNETZEN DEN REGIONALEN DATENRAUM

Digital und smart braucht Grundlagen, z.B. Netze und Daten. Diese können sehr lokal oder auch in größeren Zusammenhängen verwendet werden. Wichtig ist dabei, dass die Zwecke des Sammelns, Verknüpfens und Auswertens transparent sind und durch Open-Source-Lösungen heimliches Abschöpfen verhindert wird. Viele REGIONALE-Projekte und das Modellvorhaben „Smart Cities: 5 für Südwestfalen“ arbeiten an Lösungen, die dies ermöglichen und genau zum Bedarf von Menschen, Wirtschaft und Kommunen passen. Dazu gehört eine regionale Datenplattform, die entsprechend angelegt ist. Auch hier also: digital – nachhaltig – authentisch.



## GRENZENLOS – TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR NACHHALTIG MANAGEN

Die beiden Tourismusregionen Sauerland und Siegerland-Wittgenstein verfügen über sehr gut markierte und ausgezeichnete Wanderwege. Diesen hohen Standard zu halten und weiter zu verbessern, wird aber immer schwieriger. Ressourcen fehlen und die vielen beteiligten Institutionen arbeiten oft mit eigenen Daten und Systemen. Helfen soll ein institutionsübergreifendes Managementsystem, das alle Beteiligten gemeinsam nutzen. Parallel wird ein sogenannter digitaler Zwilling der touristischen Infrastruktur erstellt. Das vereinfacht die Planung für neue Routen oder Angebote immens.

## L(I)EBENSWERT LENNESTADT

Lennestadt will mit der App „L(i)ebenswert Lennestadt“ das Finden und die Vermittlung von Immobilien im Stadtgebiet für Gewerbe und Privatpersonen vereinfachen. Die Idee: Leerstände werden verringert, weniger Flächen unnötig zugebaut und Angebote und Nachfrage finden unkompliziert zusammen. Außerdem zeigen die Nutzungsdaten der App beispielsweise, welche Wohngebiete besonders beliebt sind und helfen der Stadt so bei ihrer künftigen Stadtentwicklung.



## SMART CITIES: 5 FÜR SÜDWESTFALEN

„Smart Cities: 5 für Südwestfalen“ ist ein eigenes Modellvorhaben. REGIONALE 2025 und Smart Cities ergänzen sich aber prima. Smart Cities bedeutet, dass Städte und Dörfer die Vorzüge der digitalen Technologien nutzen, um sich auf die Zukunft auszurichten und so lebenswerter für die Bürger:innen zu werden. Die fünf Städte Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest leisten dafür Pionierarbeit. Nach und nach setzen sie Projekte um. Dabei geht es beispielsweise um lebenslanges und hybrides Lernen, smarte Mobilitätsangebote, intelligente Straßenbeleuchtung, Stadtlabore oder auch New Work – Themen, die auch bei der REGIONALE 2025 eine Rolle spielen. Was die Pionierkommunen erarbeiten, gibt die Südwestfalen Agentur GmbH an die 54 weiteren Städte und Gemeinden weiter. Abgucken ist ausdrücklich erlaubt. Gefördert wird „Smart Cities“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Südwestfalens Ansatz ist deutschlandweit einzigartig. [www.smartcities-suedwestfalen.com](http://www.smartcities-suedwestfalen.com)

## OFFENE REGIONALE DATENPLATTFORM

Ein Projekt, was die fünf Pionierkommunen gemeinsam auf den Weg bringen, ist die offene regionale Datenplattform. Sie ist das Gehirn von Smart Cities, eine technologische Grundlage für künftige Smart-City-Lösungen. Die Datenplattform soll Kommunen untereinander helfen, vorhandene und neue Daten besser zu nutzen und zu verknüpfen. Beispielsweise um Verkehrsströme zu lenken oder Daten übers Klima zu sammeln. Persönliche Daten sind davon nicht betroffen. Die Plattform wird nach dem Open-Source-Grundsatz aufgebaut.

### Smart-City-Projekte aus Südwestfalen kennenlernen?

Arnsberg

Das Stadtlabor

Bad Berleburg

Smart City  
erlebar machen

Menden

Digitaler Bienenstock  
& smarte Funknetze

Olpe

New Work  
im Rathaus

Soest

Neue  
Soest-App



# HUB45

## NEUE ORTE DES DIGITALEN ARBEITENS

Das Projekt „Hub45 – Neue Orte des digitalen Arbeitens“ hat seinen Namen der Autobahn 45 zu verdanken. Seit der Sperrung der Rahmedetalbrücke verlieren Unternehmen wichtige Mitarbeiter:innen, weil diese nicht täglich im Stau stehen und länger pendeln wollen. Gleichzeitig ist spätestens seit der Pandemie für manche Berufsgruppen mobiles Arbeiten oder Homeoffice zur Selbstverständlichkeit geworden. „Hub45“ möchte einen Beitrag leisten, den Unternehmen und Pendler:innen zu helfen und neue Arbeitsorte für digitales Arbeiten zu etablieren. Südwestfalen ist sich sicher: Solche Orte zählen künftig zur Basisinfrastruktur im ländlichen Raum.

Eine große Chance liegt im Coworking. Unter diesen Begriff fallen verschiedene Typen und damit auch unterschiedliche Anforderungen an neue Arbeitsorte. „Hub45“ lotet daher erst einmal mit einer Analyse aus, wo in Südwestfalen welche Modelle Potential haben. Dann starten das „Hub45“-Team der Südwestfalen Agentur GmbH und Coworking-Expert:innen aus der Region und darüber hinaus damit, eine lebendige, kollaborative Coworking-Community zu schaffen. Sie vernetzen beispielsweise Unternehmen, Wirtschaftsförderungen und Kommunen – sowie alle, die Innovationen fördern und die Zukunft der Arbeit in Südwestfalen mitgestalten wollen.





SÜDWESTFALEN  
**HUB**  
 45



## Coworking-Typen:

Vier Modelle kristallisieren sich heraus als passend für Südwestfalen: „Klassisches Coworking“, „Pendlerhafen“, „Neue Ortsmitten“ und „Workation“.

- „**Pendlerhäfen**“ bieten Arbeitsplätze entlang einer Pendelstrecke, etwa der A45. Denkbar ist, dass sich dafür mehrere Unternehmen zusammenschließen.
- „**Klassisches Coworking**“ fördert branchenübergreifendes Zusammenarbeiten und Netzwerken.
- „**Workation**“ sieht Potenzial in der tollen Natur vor unserer Haustür und schafft Angebote für ungestörtes und naturnahes Arbeiten.
- „**Neue Ortsmitten**“ sind Orte, wo es neben Arbeitsplätzen auch ein Café, eine Bibliothek oder Veranstaltungsräume gibt. Multifunktionale Orte also, wie sie auch in der REGIONALE 2025 entstehen (siehe Seite 17).

Sukzessive könnte in Südwestfalen so ein dynamisches Netzwerk moderner Arbeitsorte erwachsen – und ein echter Pluspunkt für die Region bei der Ansprache von künftigen Arbeits- und Fachkräften sein. Gefördert wird „Hub45“ durch das NRW-Wirtschaftsministerium.



Weitere Informationen dazu finden Sie hier:  
[www.hub45-suedwestfalen.com](http://www.hub45-suedwestfalen.com)



# FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR REGIONALE 2025

## *Was steckt hinter der Regionale?*

Die REGIONALE ist ein Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen und in Deutschland einmalig. Etwas für Visionäre und Zukunft-in-die-Hand-nehmer. REGIONALE richtet sich an Regionen, für die sich Kreise freiwillig zusammenschließen. Sie arbeiten über ihre Kreisgrenzen hinweg zusammen und stellen ein Entwicklungskonzept für die Zukunft der Region auf.

Südwestfalen hat ein Konzept mit dem Leitgedanken „Digital-Nachhaltig-Authentisch“ erstellt, sich damit beim Land NRW beworben und durchgesetzt. Deshalb richtet Südwestfalen die REGIONALE 2025 aus und kann gute Ideen für die Weiterentwicklung der Region suchen. Die besten Ideen werden umgesetzt und prioritär gefördert. Die REGIONALE als Programm wird aus Mitteln der Städtebauförderung des Bundes und des Landes NRW unterstützt.

## *Wer macht alles mit?*

Kommunen, Hochschulen, Unternehmen, Vereine und viele viele mehr. Siehe Seite 19/20.

## *Für wen sind die Projekte gedacht?*

Manche Projekte richten sich an Schüler:innen, andere an Unternehmen und Mitarbeitende und wieder andere adressieren Vereine und die Bürger:innen in ihren Städten und Gemeinden. Aber es geht immer um die Menschen der Region.

## *Wann wird ein Projekt wirklich umgesetzt?*

Die Projekte liegen nicht fertig in der Schublade. Sie entwickeln sich Stück für Stück weiter. In der REGIONALE 2025 durchlaufen sie einen Qualifizierungsprozess. Die Gremien der REGIONALE nehmen die Vorhaben immer wieder unter die Lupe. Symbolisch vergeben die Gremien für jeden großen Fortschritt einen Stern an die Verantwortlichen. Erhalten sie den dritten Stern, stehen Finanzierung und Förderung. Dann kann das Projekt umgesetzt werden und sicher sein, dass es den Rückhalt aus der ganzen Region hat. Denn auch Akteur:innen aus Soest und Meschede müssen von einer Idee in Attendorn oder Balve überzeugt sein.

## Wer entscheidet über die Projekte?

Welche Projekte umgesetzt werden, entscheiden die REGIONALE-Gremien: der Beirat und der Ausschuss. Im REGIONALE-Beirat sitzen Vertreter:innen aus ganz Südwestfalen und aus den verschiedensten gesellschaftlichen Gruppierungen. Sie beraten über Projekte und geben dem Ausschuss eine Empfehlung, welche Vorhaben umgesetzt werden sollten.

Der REGIONALE-Ausschuss, in dem beispielsweise die Spitzen der fünf Kreise und vieler Kommunen sowie Vertreter:innen der Bezirksregierung und der Ministerin sitzen, entscheidet auf dieser Basis.

Sie bekommen fachliche Unterstützung von dem Fachbeirat „Digitale Region menschlich gestalten“. Besetzt mit Expert:innen, die sich mit Digitalisierung aus ganz unterschiedlichen Perspektiven befassen, schätzt der Fachbeirat die Zukunftsfähigkeit der Projekte ein.

## Woher kommt das Geld für die Projekte?

Es gibt keinen Topf mit REGIONALE-Geld. Das bedeutet auch, dass es kein Limit für das Budget der REGIONALE 2025 gibt. In Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg, den Ministerien des Landes Nordrhein-Westfalen und anderen Fördergebern sucht die Südwestfalen Agentur GmbH mit den Projektverantwortlichen nach passenden Zugängen. Vorteil: REGIONALE-Projekte werden prioritär gefördert. Die Projektverantwortlichen stemmen außerdem einen Eigenanteil.

## Wie kann ich mitmachen?

Viele Projekte sind unterwegs, einige reifen und entwickeln sich auch inhaltlich noch weiter. Dort sind die Verantwortlichen offen für neue Kooperationspartner.

Klicken Sie sich auf der Webseite durch die Projekte und sprechen Sie die Projektträger an.

**[www.regionale-suedwestfalen.com/projekt](http://www.regionale-suedwestfalen.com/projekt)**

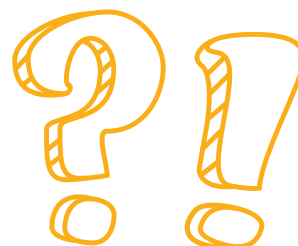
## Was passiert bis und im Jahr 2025?

Von Mitte 2025 bis 2026 hat Südwestfalen Präsentationsjahr. Das bedeutet, dass alle Projekte der REGIONALE 2025, die schon umgesetzt worden sind, aktuell durchgeführt werden oder kurz vor dem Start stehen, sich präsentieren. Dazu sind in dem Zeitraum mehrere Events geplant.

Aber auch bis dahin gibt es viele Gelegenheiten, einzelne Projekte zu erleben, kennenzulernen oder auch schon zu nutzen und auszuprobieren. Beispielsweise bei Veranstaltungen der Projektverantwortlichen oder Veranstaltungen, Online-Meetings und Workshops der Südwestfalen Agentur GmbH.



Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie hier:  
**[www.regionale-suedwestfalen.com/veranstaltungen](http://www.regionale-suedwestfalen.com/veranstaltungen)**





# IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN

Die Südwestfalen Agentur GmbH koordiniert die Prozesse der REGIONALE 2025 in der Region. Das macht sie im Auftrag der fünf Kreise Südwestfalens. Das Team der REGIONALE 2025 begleitet die Projektverantwortlichen im Qualifizierungsprozess.



**Hubertus Winterberg**  
Geschäftsführer  
02761 – 835 11 0  
h.winterberg@suedwestfalen.com



**David Bohlen**  
Projektmanagement Gesundheit  
0174 – 541 04 17  
d.bohlen@suedwestfalen.com



**Felix Liesen**  
Projektmanagement Wir in Südwestfalen  
02761 – 835 11 17  
f.liesen@suedwestfalen.com



**Sebastian Yun-Christmann**  
Projektmanagement Digitale Bildung /  
Digitale Kompetenzlandschaft  
02761 – 835 11 13  
s.yun-christmann@suedwestfalen.com



**Dr. Stephanie Arens**  
Leitung Regionale Entwicklung  
Programmleitung REGIONALE 2025  
und Smart Cities: 5 für Südwestfalen  
02761 – 835 11 20  
s.aren@suedwestfalen.com



**Cynthia Krell**  
Projektmanagement  
Kultur@Südwestfalen  
02761 – 835 11 26  
c.krell@suedwestfalen.com



**Samira Neuhaus**  
Projektmanagement Digitale Mitte(n) /  
Smart Living  
02761 – 835 11 17  
s.neuhaus@suedwestfalen.com



**Mario Ziogas**  
Projektmanagement Mobilität /  
Echte Wertschätze  
02761 – 835 11 06  
m.ziogas@suedwestfalen.com

## BILDQUELLEN



S. 5 & 8: Visualisierung Holz.Stahl.Digital: caspar; S. 5 & 12: Visualisierung Alter Flecken, Loth Städtebau & Stadtplanung; S. 5 & 20: TUMO-Center, kfw TUMO Berlin / Jonas Wresch; S. 5 & 14: Smart Wood: Daniel Schröder / Naturpark Arnsberger Wald; S. 5 & 24: Radfahrende: Ruhr Tourismus / Denis Stratmann; S. 6: Mann an Maschine: FH Südwestfalen; S. 6: Luftbild Soest: Hans Blosssey; S. 7: Gruppenfoto Projektträger-Treffen: Südwestfalen Agentur GmbH; S. 7: Naturfoto: Rothaarsteigverein e.V. / Klaus-Peter Kappest; S. 9: Visualisierung QSA: Heimspiel Architekten Münster; S. 9: Luftfoto Werl: Südwestfalen Agentur GmbH / Michael Bahr; S. 10: Porträt Martin Schwarz: Oliver Windus Fotodesign; S. 10: Klimacampus: Boris Golz / Handwerkskammer Südwestfalen; S. 15: Naturentdecker-orte: Arche Noah Menden / carolinlauerfotografie; S. 15: Natur digital begreifen: Südwestfalen Agentur GmbH / Michael Bahr; S. 16: Digitale Stadtgeschichten: Südwestfalen Agentur GmbH / Michael Bahr; S. 17: Veranstaltung 8Giebel: Markus Trienke; S. 17: Gruppenfoto FH3: We love Warstein e.V.; S. 17: Gruppenfoto Das Q: Stefan Bünnig, Kulturwerkstatt e.V.; S. 21: Fotos Digitalum (unterwegs): Südwestfalen Agentur GmbH / Michael Bahr; S. 22: Fotos Solid2: Südwestfalen Agentur GmbH / Michael Bahr; S. 22: „Wir sind Digital. Dorf“: Christoph Hammerschmidt / LEADER-Region Hochsauerland; S. 23: DigiMath4Edu: Universität Siegen; S. 25: L(i)ebenswert Lennestadt: Stadt Lennestadt; S. 26: Foto Office & Friends: Steffen Böttcher, Vogelperspektive & Bild mit Stellwand: Vitra; S. 27: Unsplash / Austin Distel; S. 30: Team-Porträts. Alle: Patrick Bonzel / Südwestfalen Agentur GmbH, außer Winterberg und Arens: Südwestfalen Agentur GmbH / Michael Bahr

# Die Regionale 2025



*Für Visionäre*

**und Zukunft-in-die-Hand-nehmer**

## Lust auf mehr REGIONALE?

Dann schauen Sie vorbei und folgen uns:  
[www.regionale-suedwestfalen.com](http://www.regionale-suedwestfalen.com)



Die REGIONALE 2025 wird gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

